

Protokolleintrag vom 13.04.2005

2005/143

Postulat von Walter Angst (AL) vom 13.4.2005:

Areal Holderbach/Schürliweg, Baurechtsvertrag mit einer gemeinnützigen Trägerschaft

Von Walter Angst (AL) ist am 13.4.2005 folgendes *Postulat* eingereicht worden:

Der Stadtrat wird gebeten, dem Gemeinderat einen Baurechtsvertrag mit einem gemeinnützigen Baurechtsträger für das Areal Holderbach/Schürliweg zu unterbreiten, das den Bau von Familienwohnungen zu tragbaren Mietzinsen vorsieht.

Begründung:

Im 2000 prämierten Architekturwettbewerb für das Areal Schürliweg, der von der Stadt Zürich und der Baugenossenschaft Hagenbrünneli ausgeschrieben worden ist, siegte ein Projekt, das den Bau von 127 Quadratmeter grossen 4,5-Zimmer- und 145 Quadratmeter grossen 5,5-Zimmer-Wohnungen vorsieht. Aufgrund der zu erwartenden, übersteuerten Mietzinse (zwischen 3300 und 3800 Franken) verzichtete die Baugenossenschaft Hagenbrünneli auf die Realisierung des Projekts. Die Verhandlungen der Stadt Zürich mit der Baugenossenschaft Milchbuck (heute: Better Living) über die Übernahme des Projekts im Baurecht scheiterten ebenfalls. Die Liegenschaftenverwaltung plant nun, das Grundstück mitsamt dem Bauprojekt an einen privaten Investor im Eigentum oder im Baurecht zu verkaufen.

Die städtischen Baulandreserven sind beschränkt. Der Markt für teure Eigentums- oder Mietwohnungen funktioniert ohne die Beteiligung der öffentlichen Hand. Das Grundstück am Schürliweg soll deshalb einem gemeinnützigen Baurechtsträger für den Bau von Familienwohnungen zu tragbaren Mietzinsen übergeben werden. Auf die Realisierung des im Architekturwettbewerb ausgewählten Bauprojekts ist zu verzichten, da dieses aus ökonomischen Gründen für den genossenschaftlichen Wohnungsbau nicht geeignet ist.